

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Nr. 280. Achtzehnter Jahrgang.

Mitredacteur: Dr. Emil Bierley.  
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Dienstag, 7. October 1873.

## Politisches.

Sorgte nicht das bewegliche, stets Neues ersinrende Volk der Franzosen für Unterhaltung, so wäre es auf der politischen Bühne, soweit sie den Nichteingeweihten sichtbar ist, entweder langweilig. Die Wahlbewegungen in Österreich und Preußen haben für uns, die wir weder das Vergnügen noch die Ehre haben, schwergelb oder schwarzweiß zu sein, wenig greifbares Interesse. Nördlich und südlich unserer Landesgrenzen regnet es von Wahlprogrammen, Canvassbuden, politischen Hirtenbriefen, Versammlungen und Cafinos. Trotzdem liegt man allgemein, daß das Volk Österreichs kein sehr großes Verständniß zeigt für die zum ersten Male vorzunehmenden direkten Wahlen in den Reichsrath, sowie daß die Bevölkerung Preußens ein nur geringes Interesse besitzt für die Wahlen in den Landtag.

Darüber, ob Bismarck mit seinem kaiserlichen Herrn Mitte dieses Monats in Wien zusammentrifft oder ob er „fern von den Staatsgeschäften“ in dem Lichtensteine Pommerns, in Vorsprung verbleibt, hat sich bis jetzt schon eine kleine Literatur gebildet. Kommt er? Kommt er nicht? Den Wienern wäre das halbe Vergnügen widerborben, wenn blos der König, der den Münzenhort erbeutet hat, läme, und der grimme Hagen, der den Siegfried erschlug, daheim bliebe. Die Clerikalen, die es schon wurrten, das der „irischen Schändertöchter“ König Victor Emanuel Fuß in die f. l. apostolische Hofburg in Wien setzte, schneiden, seitdem es ziemlich sicher geworden, daß der Mann mit den drei Haaren die schöne blaue Donau passieren wird, Gesichter gleich dem Teufel im Weibsstiel. „Wird der Mann mit der eisernen Stirn“, fragt das „Vaterland“, „es wagen, im Gefolge seines fortwährend „ringenden“ und fortwährend „fortgerissenen“ Herrn nach Wien zu kommen? Und wird der „Wiener Pöbel in Seidenhüten“ ihm einen solennem Empfang bereiten? Das andere Mal wird Bismarck „der oberste Reichssachse“ des neuen Kaiserreichs und das Urengelat der deutschen Gottesfurcht und feierlichen Sitte im Reichsrath von Berlin“ titulirt. Bismarck wird sich voraussichtlich durch solche tactuelle gastfreundliche Einladungswoorte nicht abhalten lassen, an der Seite seines Herrn zu erscheinen, wenn es das Reichsinteresse gebietet. Auch wird es den Clerikalen nicht gelingen, den Samen der Zwietracht zwischen den Monarchen zweier Reiche zu streuen, die darauf angewiesen sind, in freundlichem Verhältniß zu einander die Rechte und Interessen ihres Volkes friedlich zu vertreten.

Das österreichische Budget wirft zur Aufbesserung des Einkommens des häufig befoldeten niederen römischen Clerus den Betrag von 500,000 Gulden aus. Die einzelnen Geistlichen haben ihre Besuche um Berücksichtigung aus diesem Fonds an ihre Bischofe zu richten, die dann die Besuche an den Stathalter übersichtlich zu befördern haben. Die Bischofe weigerten sich jedoch, diese Vermittelzung zu übernehmen und bezeichneten die Annahme jenes Staatsbeitrages sogar als eine sündhafte Handlung. Nun müssten sich die armen Schlucker von Dorfschärm direct an den Staat wenden, denn Hunger lebt nicht blos beten, sondern weiß die Peter auch an die Quellen der leiblichen Nahrung. Während nun im vorigen Jahre 125 Geistliche Tirols sich trotz des Verbotes der Bischöfe von Brixen und Trient mit Besuch an den Staat wandten, wagen in diesem Jahre 345 Geistliche diesen Schritt.

Die Wiener Weltausstellung ist jetzt zahlreicher als je besucht und die Weltaussteller wie die Geschäftsinhaber in Wien fangen an, bessere Geschäfte zu machen. So hat der König von Italien zahlreiche Einkäufe in der Industrieausstellung selbst bereit und von dem berühmtesten Leder- und Bronzegegenwarenverkaufsgeschäft (Alein am Stephanoplatz) eine beträchtliche Menge zierlicher Rippfachen läufig ermordet. Letztere rechtfertigen seinen Ruf als eines galanten Kanners weiblicher Schönheiten, denn sie sind sämmtlich — für Damen bestimmt. Aber auch die bürgerlichen Besucher der Ausstellung laufen tüchtig. Leider zeigt sich, daß in der deutschen Abtheilung nur wenig Aussteller Verkäufer oder Commissionnaire an ihre Schaulästen gestellt haben. Die in ihren plumpen blauen Röcken herum schlendernden gedienten Unteroffiziere, die unter dem Namen von Aussichtsdeamten in der deutschen Abtheilung zu finden sind, wissen, wie wir es oft erlebt, nur auf die wenigen Fragen von Fremden Antwort und Aufschluß zu geben. Wenn daher unsere Industriellen nicht solchen Absatz machen, wie es den inneren Gehalt der ausgestellten Gegenstände verdiente, so liegt die Schuld zum Theil an ihnen selbst. Uebrigens haben die Japanen und Chinesen alle Völker Europas in diesem Puncte beschämmt. Sie wirken stets Vor- rath von ihren Artikeln zu halten und durch Verkäufer an den Mann zu bringen.

In dem zukünftigen Reiche „Heinrich's des Doppelzüngigen“ rüsten sich Königliche wie Republikaner zur entscheidenden Schlacht. Die Königlichen haben ein Hausesconsortium gebildet, um den Cour de französischen Renten gleichmäßig mit dem Fortschreiten des Restaurationswerkes in die Höhe zu treiben. Man muß wissen, wie die Franzosen an dem Steigen der Rente interessiert sind, um die Bedeutung dieses Manövers zu würdigen. Thiers hat sich mittels seines Schreibens an den Gemeinderath von Nancy an die Spitze der republikanischen Bewegung gestellt. Er hat das Stichwort ausgegeben: daß die Nationalversammlung von Versailles nicht besucht sei, ohne das gesamme Land zu besuchen, die Monarchie einzusehen. So natürlich dieser Gedanke erscheint, so natürlich ist es auch, daß die Königsmacher hierauf nicht eingehen, sondern — und wäre es mit einer einzigen Stimme Majorität — Heinrich als König von Frankreich und Navarra einzehen werden. Ob der Prozeß gegen Marschall Bazaine, der gestern in Trianon eröffnet werden sollte, die Aufmerksamkeit der Franzosen von jenem monarchischen Projecte ableiten wird, oder ob er fördern oder hindernd auf dasselbe einwirkt, kann sich nur aus seinem Verlaufe ergeben. Auf interessante Zwischenfälle, auf unerwartete Episoden haben wir uns aber jedenfalls gefaßt zu machen.

Das liberale englische Ministerium hat durch fortbauernde Reklamationen bei einzelnen Wahlen, aus denen stets die Conservativen als Sieger hervorgingen, so viel Einbuße an Ansehen erduldet, daß ihm ein kleiner Vortheil einmal wohl zu gönnen ist. Derselbe wird durch den Ausweis über die erste Hälfte des abgelaufenen Finanzjahrs geboten. Trotz der Abzahlung der Alabamaentschädigung von 3 Millionen Pfund Sterling, trotz der Verminderung der Einkommensteuer und der Zuckergabe sind die Voranschläge des englischen Budgets bedeutende Überflüsse. Die Gesamtneinnahmen belaufen sich auf volle 35,023,553 Pf. Sterling, d. i. 820,329 Pf. Sterl. mehr, als im Vorjahr. Mit einem Interesse sieht England außerdem einem neuen Experimente australischer Fleischverarbeitung entgegen, das eben im Gange ist und bei den fortwährend steigenden Fleischpreisen nicht nur für England, sondern auch für Deutschland von Bedeutung werden könnte. Diesmal handelt es sich nicht um präserviertes, früher durchgesetztes Fleisch, von dem Australien schon so viele Gattungen zuwandt, ohne daß auch nur eine einzige davon sich eingebürgert hätte, sondern um frische, ungefrochte große Kinder- und Hammelstücke, die vermittelst einer entsprechenden Verpackung so frisch in Europa anlangen sollen, als wären sie erst Tags zuvor aus dem Leibe der betreffenden Thiere herausgeschnitten worden. Das angewandte Verfahren ist kein Geheimnis, unterscheidet sich aber von ähnlichen früheren Versuchen dadurch, daß es eine vollständige Gefrierung, oder richtiger Vereisung, der betreffenden Fleischstücke zu Wege bringt, während durch die bisherigen Methoden der Eisverpackung nur die Außenrinde gefroren. Statt die Fleischstücke auf Eis zu legen, werden sie in einen doppelten Metallbehälter eingeschlossen. Da der „Norfolk“, welcher 300 Centner Fleisch in der neuen Weise verpackt an Bord nahm, schon am 23. Juli aus Melbourne abgelegt, dürfte er chestens in England ein treffen, wo es sich herausstellen wird, ob die neue Methode die Probe tüchtig bestanden hat. Gewiß, es wäre eine große Errungenschaft, wenn alle Theile der Erde einander mit Fleischloft gerade so wie mit Brodkräutern austauschen und einander von ihrem Überschusse abgeben könnten in Zeiten von Thierseuchen wie in schlechten Erntejahren.

## Vocales und Sächsisches.

Der zeitliche Assessor bei der Generaldirection der Staats-eisenbahnen, Jena, ist zum Directionsträth bei der genannten Generaldirection ernannt worden.

Wir haben leider mitzuteilen, daß Se. Majestät der König die Nacht vom Sonntag auf gestern beträchtlich schlaflos zugebracht hat und die Kräfte des hohen Patienten noch immer nicht zu nehmen wollen.

Wie die „Gazetta di Venezia“ berichtet, hat König Victor Emanuel an den König von Sachsen nächstehendes Telegramm gerichtet: „An Se. Majestät re. Indem ich die Staaten Eures Majestäts paßte, empfinde ich das lebhafteste Bedauern, ihr nicht verweilen zu können; aber ich sende meine herzlichen Grüße und Wünsche für das Wohlergehen und das Glück Eurer Majestät und der königlichen Familie.“

Der Rittmeister Meier im 3. königl. sächs. Reiter-Regiment, ein früherer hannoverscher Offizier, und als einer der besten Reiter und Pferdelehrer in der sächsischen Armee bekannt, ist vom deutschen Kaiser zu seinem Stallmeister ernannt worden.

Wenn es möglich sein wird, dem nächsten Landtag nicht nur die Gehalte der Staatsdiener und Pensionäre, sowie das Einkommen der Lehrer den jewigen Lebensmittelpreisen entsprechend zu erhöhen, sondern auch für Strafen- und Eisenbahnbauzwecke und andere productive Ausgaben die nötigen Geldmittel zu verbilligen, ohne zu einer sonst kaum vermiedlichen Erhöhung der directen Steuern zu schreiten, so verdanzt das Land diesen glücklichen Umstand der französischen Kriegsentschädigung. Der auf Sachsen entfallende Anteil hieran befreift sich, wie wir vernahmen, auf etwas über 3,900,000 Thlr. Es ist Sorge dafür getragen, daß dem Landtag sofort bei seinem Zusammentreffen das Staatsbudget vorgelegt werden kann. Dasselbe wird dasjenige der letzten Finanzperiode nicht unwe sentlich übersteigen. Ramentlich wird das außerordentliche Budget (die einmaligen Ausgaben) stärker als sonst sein.

Für den Anfang October erwarten man in unseren Militärkreisen mehrere nicht unbedeutende Veränderungen in der Bezeichnung höherer Chargen. Es verlautete, daß mehrere hochgestellte Offiziere in Wartegeld zu treten beabsichtigen und war gespannt, in welcher Weise die Reibung erfolgen sollte. Das erstere ist zum Theil geschehen. So erfahren wir, daß der Ulanenoberst v. Schreibershofen um seinen Abschied eingekommen ist. Wenn gleichwohl jetzt von dem bevorstehenden Advancement und sonstigen Veränderungen stille geworden ist, so führt man dies auf den Gesundheitszustand unseres allverehrten Königs zurück. Die asthmatischen Leiden, die ihn fortbauernd heimsuchen, lassen es als wünschenswert erscheinen, daß nur die allerdringendste Angelegenheit ihm zur Erledigung vorgelegt werden. Andere, weniger dringlich Staatsgeschäfte bleiben so lange in der Schwere, bis der Zeitpunkt eintritt, in dem der Inhaber der höchsten Regierungsgewalt fünfzig sich wiederum einer andauernden kräftigen Gesundheit erfreuen wird.

Post auch für uns! Berliner Offizierkreise, die seit Jahren von einer Klasse von Büchern heimgesucht werden, welche unter den liebenswürdigsten Maske besonders jüngere Offiziere zum Schuldenmachen, natürlich gegen enorme Zinsen, verleiten und dadurch bereits viele verschuldet ins Unglück gestürzt haben, beobachten jetzt gegen diese Halsabschneider von Profession energisch vorzugehen, indem sie deren Namen warnend durch die Vorstände ihrer Cafinos in den beliebtesten Kreisen veröffentlichen lassen wollen.

Wir können nach eingegangener Erklärung mittheilen, daß die etwa noch beabsichtigten Anmeldungen zum Abonnement im Hoftheater in der Neustadt nunmehr in aller kürzester Zeit erfolgen müssen. Die außerordentlich günstig gestellten Abonnements-Bedingungen sind einzusehen in der Tagescafé basellst.

In Dresden starb dieser Tage der polnische General Clemens Kłokowski, einer der letzten Generale des Aufstandes von 1830. In der Provinz Polen geboren, trat er als achtzehnjähriger Jüngling in das Genicorps der damaligen polnischen Armee des Königreichs Polen und siegte, durch seine Fähigkeiten empfohlen, schnell zu den höheren militärischen Chargen auf. Im Jahre 1828 beim Ausbruch des türkischen Krieges als Stabsoffizier zur russischen Armee berufen, machte er mit Auszeichnung die ganze türkische Campagne mit. Im Jahre 1830 schloß er sich der aufständischen polnischen Armee an und erhielt den wichtigen Auftrag, die Stadt Warschau gegen einen Angriff der russischen Armee zu befestigen, welchen Auftrages er sich zur großen Zufriedenheit des polnischen Oberbefehlshabers entfaltete. Nach Unterdrückung des Aufstandes ging er in seine Heimatprovinz auf daß ihm gehörige Gut Barniti bei Krakow. Vor einigen Jahren siedelte er nach Dresden über, wo er in hohem Alter sein Leben beschlossen hat.

Es liegt für Vieles in dem Doctortitel ein eigener Reiz; sich „Herr Doctor“ genannt zu sehen, scheint Ihnen ein Ziel „aufs Innigste zu wünschen“ und Solchen gilt es auch ganz gleich, aus welcher Quelle Ihnen der „Dr.“ zugekommen kommt. Die amerikanische Universität Philadelphia erweist sich den Titelbürigen als willkommene Quelle und es bedarf keines Wohlstandes, um sie lieben zu machen — nein, sie schlängelt sich sogar ganz von selbst heran und kommt her. Weile sogar nach Leuten, die gar keinen Durst haben. Zu ihrem nicht geringen Erstaunen empfangen vor wenigen Tagen die Fabrikanten Herren Knauth und Weidinger hier einen Brief aus Jersey (England), welchem sie ein Circular der schon genannten Universität und folgendes Schreiben enthalten: „21. September 1873. Geehrter Herr! Ich habe das Vergnügen, Ihnen mitzuteilen, daß ich Agent bin des Delegates der amerikanischen Universität von Philadelphia, welche eine der berühmtesten in den Vereinigten Staaten ist. Ich kann Ihnen von dieser Universität das in lateinischer Sprache in Ihrem Namen ausgestellte Vergarn-Diplom verschaffen gegen Zahlung der sämmtlichen Honorare und Spesen zusammen von 160 Thlr. Ihren umgehenden Antwort entgegenstehend, werde ich mit Vergnügen Ihnen auf Verlangen weitere Nachrichten mittheilen. Ich verbleibe mit Hochachtung ergebenst Dr. p. f. U. van der Vyver.“ — Ein Doctordiplom einer laufmännischen Firma, zwei Herren zugleich anzubieten, das ist in der That naiv, es ist aber auch gleichzeitig von solchen englisch-amerikanischen Doctorfabrikanten sehr unverschämt, achtungswertesten Leuten aus freien Studien solch ein entehrendes Angebot zu stellen. Uebrigens ist der ehrenhafte Agent gar nicht billig. Wir geben zu, daß der meisten ordentlichen Doctoren ihr „Dr.“ mehr Geld kostet hat, aber für ein wertloses Stück Papier — dem weiter ist ja ein solches Doctor-Diplom nichts — bleiben 160 Thlr. immer ein hübsches Sümmchen. Man sieht, der Doctor-Schäfer der Universität Philadelphia begnügt sich nicht mehr mit der Reklame auf dem Interkontinent, sondern hat die Dreistigkeit, sich direkt an Private zu wenden. Der Herr van der Vyver muß im Allgemeinen die Deutschen doch für recht dummi halten.

Falls es sich bestätigt, daß die „liebe und leidige“ Vogelwiese noch nicht ganz aus Dresdens Gegend abgezogen ist, sondern daß beim wilden Manne, zwischen dort und Tschau ein neues Schiekhäuschen und ein neues Vogelhäuschen eingerichtet werden soll, so möchten wir erinnern, daß in jener Gegend schon mehr als einmal lästig geplagt worden ist. Im Frühjahr 1760, 1813 u. c., und im Sommer wenige Jahre vorher bei Gelegenheit eines großen militärischen Spectacles. So war den 2. bis 7. Juni 1763 die General-Revue der sächsischen Armee, die in einem Lager bei Uebigau campierte. Es waren hier 13 Infanterie-Regimenter, 8 Reiter-Regimenter verschiedener Gattungen, ein Artilleriecorps mit Genietruppen und die Generalität zusammen. Nach verschiedenen Übungen wurde am 7. Juni im Lager von Uebigau und links der Waldgrenze eine Feldschlacht aufgeführt; auch wurden Schanzen gesetzt und Breche geschossen. Darauf bewirthete der Cavalerie-General Fürst Eugen von Anhalt den Hof in seinem Hauptquartier zu Helle, im „Wilden Mann“, dem uraltten Gasthofe an der Großenhainer Straße, welches Gasthaus ein integrierendes Besitz vom Rittergut daneben war. Die Gutsherrin hatte am Thore einen steinernen, fast nackten „Wappenhäler“ neben ihrem Schilde aufgestellt, daher im Volle der Name entstand. Prinz Xavier wohnte im Schlosse zu Uebigau und bewirthete den Hof in diesem seinen Besitz auch noch später.

Sonst und jetzt! Wenn früher die Hausfrau erwachte und faute ein Töpfchen Kaffee zu sich genommen hatte, mußte sie sich gehörig mühlen und spülen, um alle Bedürfnisse des Tages herbeizuschaffen und die forbepackte Niele oder Amalie leichte bald unter der Last dessen, was sie vom Markt oder „aus der Stadt“ nach Hause schleppete. Jetzt kommt, kaum daß der Morgenschlummer beendet ist, der Bäckerjunge mit den warmen Frühstücksmännchen, ihm folgt die Milchfrau, dieser die Kohlen-, Bier-, Soda- und Eis- und Fisch-Ambulancen, der Colporteur mit den dringend nötigen Dresden Nachrichten, und so geht es fort bis zum Dunkelwerden. Unsere Hausfrauen, anstatt wie früher herumzulaufen, ersparen sich und ihre Dienstleute dadurch viel Zeit. Jetzt hat sich die wandernden Geschäftes ein neues angelehnt: die Petroleum-Ambulance, deren rothe Wagen sich seit einigen Tagen auf unfeinen Straßen tummeln. Mit Vorsicht ist Alles, was Schmutz und Geruch verursachen könnte, vermeidet und durch die markierten Flaschen ist Jedermann in den Stand gesetzt, zu kontrollieren, ob ihm das richtige Quantum geliefert wird. Wir hören, daß sich das Unternehmen noch in diesem Monat über die ganze Stadt ausdehnen wird.

Gegen den Chef des zahlungsfähig gewordenen Bankgeschäfts von Grengel u. Hindesien ist seitens der Staatsanwaltschaft Untersuchung eingeleitet worden. Derselbe befindet sich in Haft. Von den ihm anvertraut gewesenen Deposten soll sich so gut wie nichts vorfinden, wohl aber eine Menge Wechsel auf ein re-

**Neuntes Tabakgeschäft in Leipzig.** Wenn letzteres diese Wechsel kontert, so büßte sich nicht nur Erfah für die Depositen finden, sondern auch das Deficit verschwinden. Wenn nicht, dann ist allerdings die Lage der Deostengläubiger eine sehr üble. Als solche nennen man und mehrere Abolatoren von hier, einige Beamte und das Hofbrauhaus, von dem einer der Beamten 1500 Thlr. bei dem Bankhaus Grengel u. Hindenau deponirt haben soll. „Kleine Leute“ sind bei dieser Zahlungseinstellung nicht in Mitleidenschaft gezogen.

— Vorgestern Nacht in der größten Stunde hatte sich vor dem Marstalgebäude am See eine bedeutende Menschenmenge eingefunden, deren Hauptbeschäftigung in tollsem Brüllen bestand. In der dortigen, im erhöhten Parterre gelegenen Feuerwachtstube sollten zwei unschuldig inhaftierte Leute sitzen, die die aufgeregte Menge herauszuhaben wolle. Es waren vier junge Leute mit einem Frauenzimmer an den Wachstürmen vorüber gegangen und einer derselben hatte dem herausgehenden Feuerwehrmann die äußerst vertrauliche Anrede gespielt: „Ausfusse, du brauchst nicht mehr raus zu sehen“ etc. Der also Begrüßte war zum Fenster herausgeprungen, hatte den Redner fassen wollen, dabei aber von irgend einem einen solchen kick auf den Kopf erhalten, daß er stark blutete. Es kamen nun noch mehrere Feuerwehrleute, welche von diesen vier Herren zwei sahen und mit in die Wachtstube nahmen. Einige aus der schnellen verlaufenen Waffe behaupteten nun, das wäre hinnahmehre des Unterganges, die „Ungesogenen“ waren gar nicht die „Ungesogenen“ gewesen und schließlich brüllte Alles, bis dann zuletzt einige Gendarmen die wachstümme Menge nach Hause wies und die Sache im Innern der Wachtstube zu Ende brachte.

— Auf dem Ballhaus in der Neustadt hat vorgestern Abend beim Tanz ein Ehepaar stattgefunden, wobei der dort Dienst habende Gendarmer wieder einmal am idyllischen wegkommen ist. Derselbe war gegen einen der Haustürme eingeschritten und hatte ihn festgenommen, als er ihn aber mit der größten Mühe und Anstrengung die Treppe hinabgebracht hatte, wurde er in der Haustür von Freunden und Dienstleuten des Herrn, die sich schon vorher die gründlichste Mühe gaben hatten, jenen zu befreien, umringt, von hinten gesetzt und zu Boden geschafft, so daß es dem Verhafteten leicht wurde, in dem Trubel zu entkommen. Glücklicherweise ist es dem Gendarm unter Blühsche einiger anderer Personen über gelungen, denjenigen, der ihn zu Boden geworfen und dadurch dem Gefangenen die Entkommen ermöglicht hat, festzuhalten und in sicherem Gewahrsam zu bringen.

— Bei einem Streit, welcher in der vorigen Nacht in der Altenstraße zwischen einem Druschlutscher und einem Fleischergießel stattfand, der, ließ sie der Schreie derselben von der Höhe hinunter, daß er mit einem Messer nach seinem Gegner schlug und denselben dabei eine Wunde am Hinterkopf bekrachte. Der Druschlutscher soll doch selbst verletzt worden sein.

— Die Freudenbarkeit der Raubtiere im Zoologischen Garten sorgt für fortwährenden Nachschub, dann hat die Silberlöwin die Bunn des Gartens mit 2 Jungen beschafft, so wie die alte Löwenmutter 2 Jungen. Dies letztere freue die Freunde erfolgte in der Nacht zum Sonnabend. Besonders dankt ist die Alte mit ihrer Familie zunächst vor den Wänden des Publikums unsichtbar; derartige Räten pflegen ihr Wohnsitz im Außen abzuhalten.

— Der verborotische Höflichkeitsschreiber Lehmann, welcher bis vor kurzem an einer schweren Krankheit darniedrig lag und neuerdings erst zur Dienstfertigung wieder eingetroffen war, hatte gestern Vormittag in der 9. Stunde das Unfall, bei einer dienstlichen Verrichtung im hiesigen Polizei-Substab se von einem mittels Abschöpfens einlaufenden Leinwandzeug ungewohnt und am linken Unterarm überfahren zu werden. Der Schreiber ist hierbei brüllig verunmöglicht worden, daß sich dessen Amputationen nicht machen wird. Lehmann ist sofort mittels Siechters nach der Diakonissenanstalt geschafft worden.

— Einer in der Wilsdruffer Vorstadt wohnhaften Mutter handelte es in den letzten vierzigstagen aus ihrem, in der verschlossenen Wohnung befindenden Haushalt verschlossen gewesenen Kommode, nach und nach ein Geldkasten von über 20 Thalera gehoben worden. Der Dieb läuft wiederholts mittels Nachschlüssels in die Wohnung eingedrungen, um ein und hat auch noch aus den im Loge befindlichen Lettern eine größere Quantität haben geschnitten.

— In einem Gartens der Vorstadt auf der Stiftstraße trugt ein Apfelsaum die zweite dreißigjährige Blüte.

— Sonntag Abend traf te der kleine Achtelfloribildungsberein nicht zu vereinbar mit dem sozial-demokratischen Arbeitersolidaritätsverein, von welchem sie vor mehreren Jahren eine Anzahl Mitglieder, welche kein Wahlrecht hatten, unter der Klappe Petz verloren, um keinen trennen und eben genannten Verein gründeten, sein drückliches Zustimmung. Die künftigen Pläne des Solidaritätsvereins waren, wenn auch nicht überprüft, so doch genügend belebt. Die Zerrissene Oberfläche in „Dichter und Bauer“ eröffnete den Nachlass, darauf trug in angedeuteter Weise Petz ebenfalls einen neuen Kreis vor, der vertraglich durch seine Arbeit für den Arbeit vor den Gesetzesmännern des Leipziger Proletariats Gottschall ausgesprochen. Die Sänger des Vereins traten in glorioser Weise, von reichem Weiß der Kleider zu kleiden, und wieder vor „Das ist der Tag des Herren“ von Sterzing, „Punktes ist“ von Mozart, „Die Eierkarte“ von Metzger, „Trägt ist“ Altenburg von Kretzschmar. Die Zerrissene wurde von Herren Dr. Schäfer gebaut. Derlei erwähnte zuerst die Vereidigung des Vereins seinen Geburtsstag zu feiern, einen Tag, an welchem man sich an dem Nach der Kreise oder des Rechts, was im vergangenen Jahre gescheitet werden sei, so recht unmissverständlich, ging dann auf die Zerrissene selbst ein, welcher wohl jeder im Saale sitzt, die aneinander, allein, denn Geburt und Welt könnten dies nicht. Herren Schäfer dann von der Bildung und ernannte seine Zuhörer, daß vor Überhebung und Unterdrückung zu wahren; denn ersteres mache den Menschen arbeitsam und aufzulösen, die Unterdrückung aber würde den Menschen herab. Er warnte ferner vor alzu großem Gewalttheismus, mache ab von der Auswanderung, so lange die Zustände nicht ganz unerträglich würden, und bremste vor voreiliger Revolutionsmacherei, mache sie nur von oben oder von unten kommen, obgleich er selbst theoretisch das Recht der Revolution anerkannte. Mit dem Wunsche für das frische Heften des Vereins, schloß unter ziemlichem Beifall der Zuhörer. Der Redaktionsschreiber, vom ersten Vorstand Herren Klemens (Alalem) vorgetragen, kontaktierte, daß trotz stattgefundener bestätigt, bestätigt im Verein, derlei immer noch Mitglieder hätten, die Einnahmen hätten 613 Thlr. 17 Pf. 7 Gr., die Ausgaben 367 Thlr. 6 Pf. betragen. Die Bücherei zählt ca. 500 Bände und wurden eine große Anzahl von Porträts (von Bildhauermeister Gentz, Dr. John Ady, Jurek u. i. w.) im Vereine gehalten. An den Aktien schloß sich ein Kommerz, bei welchem eine Reihe höherer und engerer Zeate: Abb. Jurek auf das einzige, rechte Deutschland; Dr. O. zu auf Sachsen; einiges Mitglieder auf die Wüste und das fernere Südliche Fortwähren des Vereins ausgebildet wurden. Den Status des Vereins bilde ein beiderseits von der zahlreich vertretenen jungen Fabrikanten weltweit erwarteter Wall, der die reine Geschäftlichkeit bis hinauf in die Nacht zusammenfügt. Das Amt verfügt in der betriebsverantwortlichen Weise, ohne fehlende Struktur, wie es sich von einem Vereine erwarten läßt, der so zahlreiche flüchtige Mitglieder zählt und so gefundenen Betreuungen zugänglich ist. Auch wie wünschen ihm ein recht langes und glückliches Seelen.

— Nachdem Freitag den 10. Octbr. mit der Unterstüzung-Berein für erkrankte Leute u. seine halbjährige Generalversammlung ab (siehe Inserat).

— Gestern Nachmittag ward das Trotz vor einem stattlichen Gebäude des Hauses Nr. 31 der Wildstrudelstraße vis-à-vis Hotel France fortwährend durch Peute versperrt, die den sehr gefährlichen Figuren, die das Kinderarzneib-Waggon von Dr. Schlesinger (Nr. 39) in seinem neuen Gebäude ausgestellt hat, große Aufmerksamkeit zollten, momentan sich aber über einen in der Schwere hängenden, sich fortwährend drehenden, altertümlich gefertigten Knoben freuen.

— Das jüngste Bankinstitut des kleinen Platzes, der Kreis der Gassenvertreter, hat nach nur wenig monatlicher Thätigkeit das längst geplante Schloß errichtet. Die außerordentliche Generalversammlung vom 4. October, welche gestern Nachmittags 4 Uhr im Vereinslokale unter Beteiligung von 12 Actionären mit 1880 Stimmen und gleichviel Stimmen abgehalten wurde, nahm einstimmig und ohne Motto den beim Aufsichtsrath eingegangenen und von diesem adoptierten Antrag auf Auflösung und Auflösung des Gesellschafts an, nachdem der Vorstande Consul Knoepf darauf ausserordentlich gemacht, daß dieser Verein nicht die erwartete allgemeine Benutzung gefunden habe. Zur Befriedigung war gegen einen der Hauptverantwortlichen Theilnehmer gereichte die Befriedigung, daß Verluste so gut wie nicht entstanden worden sind und bezüglich die genannten Einzahlungen von 40% des in 1,000,000 Thlr. bestehenden Aktienkapitals voraussichtlich ungestümmt werden zurückgezahlt werden, wenn auch auf Verstellung des in Höhe von 13,196 Thlr. ersetzten Gewinns werde Bericht geleistet werden müssen, da damit die Kosten der Liquidation, deren Durchführung dem Vorstand und dem Aufsichtsrath obliegt, bestimmt werden sollen. Der Satz der Gesellschaft ist auf den 15. October festgesetzt und wird angenommen, daß bereits Ultimo dieses Monats 95-98% der Einzahlungen zurückgegeben werden können, während Auflösung des Vereins noch der Bestimmung des Geleges erst ein Jahr nach beendeter Liquidation erfolgen kann. Dem Director Jutta wurde für vorzeitliche Geschäftsführung noch belohnt gedacht.

— In Lichtenstein hat am 2. b. ein 8jähriger Knabe bei ihm bestreunten Leuten mit einem auf dem Tische gefundenen Terzerol gespielt, den Hahn aufzogen und, nicht ahnend, daß es geladen, abgedrückt. Der Schuß hat eine höchst unglaubliche Wirkung gehabt; die Kugel ist durch eine Thüre hindurch einem 3jährigen Kind in den Kopf gedrungen und ist zur Zeit vielleicht noch nicht beseitigt. Man zweift, daß das Kind zu kuriren sein wird. — Am selben Tage ist in Juth bei Chemnitz ein lediger Fabrikarbeiter in ein über 10 Ellen tiefes, ausgehauenes und überdeckt gewences Brunnenschloß gestürzt. Er fand natürlich seinen sofortigen Tod.

— In Sachsenhausen am 8. October in dem Gerichtsamt: Baulo: Karl Wevermüller's Haus, 3615 Thlr. zahlt.

**Obdubbe in Dresden.** 6. October. Mittwoch: 2<sup>o</sup> 11' oder

1 Met. 40 Cent. unter 0. — Budweis: 1' — unter 0. — Prag:

— unter 0. — Kolin: 1' 3" unter 0. — Leitmeritz: 1' 6"

unter 0. — Melnik: 1' 3" unter 0. — Todes: 1' 6"

Mittwoch-Beschauung am 6. Oct. Abends 5 Uhr.

Vorwurferstand nach Otto & Böhl: 2<sup>o</sup> Part. Zoll 1% Linie

jetzt achtzig geistigen 2%. — Thermometer nach Raumur:

12<sup>o</sup> Grad fester Null. — Die Schlechtkunstnahme zahlt West-

Wind. — Himmel weiter, leicht bewölkt.

#### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Fürst Blümke hat die Wahl zum Kreis- tagabgeordneten im 2. Bezirke der Kreise angenommen.

— Ein Blümke ist jetzt — wie听说 aus einer Quelle, welche sich als eine in jenen Kreisen sehr orientierte Stets bewußt hat, bereits die Berliner Volkszeitung — allen Freuden gewillt, von seinen Freunden reis. Staatsämtern völlig zurückzutreten, da ihm seine Thätigkeit durch die zur Vergabe bestimmte Postamtsdirektion verhindert und mit Energie dahin gestellt wird, seine Zukreuzungen möglichst zu verhindern. So lange der Kreis- tag in Berlin weiter kommt, wird es ihm möglich, allen derartigen Intrigen die Spur zu bieten und an den vielen, teilweise ja auch in die Deutschen gebrachten Krempen als Stütze heranzuziehen. Seitdem ihn in seinem Kreisheits- und Landtag neuwählt, ein größeres Teil auf dem Landtag auf dem Landtag zu wiederkommen, ist die Bekämpfung des bestreiten, von reaktionärer, ultramontaner Seite eben unterstützten Verwaltungsdienstes mehr als leicht, und der große Staatsmann soll es nun endlich mehr sein, die Beweise und die Argumente für Staat und Reich unter solcher Gegenpart aufzurücken zu müssen. So ist leider Zarath zu befürchten, um so isoliertes zu werden, wie er, wie wir aus gleicher Quelle hören, freiziert v. Mantius zu seinem Radikal-Beispiel ist. Der Rücktritt des Gouverneur steht nicht, wie am Samstag zu erwarten, und es würden auch wichtige, mit den Kirchenkämpfen im Zusammenhang stehende Folgen in einem anderen Kreisort des Württembergischen nicht ausbleiben.

— Auf Schloss Johannisberg im Kreis Mietzendorf leben Keller in dieser Tage das jüngste Schloss Klein, das die große Schloss Johannisberger Auskunft enthält, für einen Preis verkauft worden, wie er wohl noch nie im Württemberg verhahrt wurde. Der Käufer, Konrad Bauer in Wiesbaden, zahlt nämlich laut Abmachung für das Schloss 1.100 Glaschen, die Glaschen mit 20 Gr. berechnet. 2.000 Fl.

**Frankreich.** Nach der ersten Aufrégung, in welche die Übereinstimmung nach Italien ihn vertrieb, hat der Marshall Bazaine die Wiederherstellung seiner Gewalt übernommen. Er zieht seine gewohnte Evidenz auswendig und verhindert, daß weitere Schritte gegen ihn vorgenommen werden. Er zieht eine Tasse Milchsaft, unterhält sich kurz mit seinem freiwilligen Milchlanden, Oberstleutnant Billeter und zieht dann einen langen Morgenfrühstück in dem refresherischen Saale des Gartens, wo er streng bewacht, aber in seiner Freiheit bewegen geblieben ist. Hierzu ist die Bekämpfung des bestreiten, von reaktionärer, ultramontaner Seite eben unterstützten Verwaltungsdienstes mehr als leicht, und der große Staatsmann soll es nun endlich mehr sein, die Beweise und die Argumente für Staat und Reich unter solcher Gegenpart aufzurücken zu müssen. So ist leider Zarath zu befürchten, um so isoliertes zu werden, wie er, wie wir aus gleicher Quelle hören, freiziert v. Mantius zu seinem Radikal-Beispiel ist. Der Rücktritt des Gouverneur steht nicht, wie am Samstag zu erwarten, und es würden auch wichtige, mit den Kirchenkämpfen im Zusammenhang stehende Folgen in einem anderen Kreisort des Württembergischen nicht ausbleiben.

— Die in einer Versammlung von Mitgliedern der Freiheitlichen Arbeiterbewegung erzielte, hat der Marshall Bazaine die Wiederherstellung seiner Gewalt übernommen. Er zieht eine Tasse Milchsaft, unterhält sich kurz mit seinem freiwilligen Milchlanden, Oberstleutnant Billeter und zieht dann einen langen Morgenfrühstück in dem refresherischen Saale des Gartens, wo er streng bewacht, aber in seiner Freiheit bewegen geblieben ist. Hierzu ist die Bekämpfung des bestreiten, von reaktionärer, ultramontaner Seite eben unterstützten Verwaltungsdienstes mehr als leicht, und der große Staatsmann soll es nun endlich mehr sein, die Beweise und die Argumente für Staat und Reich unter solcher Gegenpart aufzurücken zu müssen. So ist leider Zarath zu befürchten, um so isoliertes zu werden, wie er, wie wir aus gleicher Quelle hören, freiziert v. Mantius zu seinem Radikal-Beispiel ist. Der Rücktritt des Gouverneur steht nicht, wie am Samstag zu erwarten, und es würden auch wichtige, mit den Kirchenkämpfen im Zusammenhang stehende Folgen in einem anderen Kreisort des Württembergischen nicht ausbleiben.

— Die in einer Versammlung von Mitgliedern der Freiheitlichen Arbeiterbewegung erzielte, hat der Marshall Bazaine die Wiederherstellung seiner Gewalt übernommen. Er zieht eine Tasse Milchsaft, unterhält sich kurz mit seinem freiwilligen Milchlanden, Oberstleutnant Billeter und zieht dann einen langen Morgenfrühstück in dem refresherischen Saale des Gartens, wo er streng bewacht, aber in seiner Freiheit bewegen geblieben ist. Hierzu ist die Bekämpfung des bestreiten, von reaktionärer, ultramontaner Seite eben unterstützten Verwaltungsdienstes mehr als leicht, und der große Staatsmann soll es nun endlich mehr sein, die Beweise und die Argumente für Staat und Reich unter solcher Gegenpart aufzurücken zu müssen. So ist leider Zarath zu befürchten, um so isoliertes zu werden, wie er, wie wir aus gleicher Quelle hören, freiziert v. Mantius zu seinem Radikal-Beispiel ist. Der Rücktritt des Gouverneur steht nicht, wie am Samstag zu erwarten, und es würden auch wichtige, mit den Kirchenkämpfen im Zusammenhang stehende Folgen in einem anderen Kreisort des Württembergischen nicht ausbleiben.

— Die in einer Versammlung von Mitgliedern der Freiheitlichen Arbeiterbewegung erzielte, hat der Marshall Bazaine die Wiederherstellung seiner Gewalt übernommen. Er zieht eine Tasse Milchsaft, unterhält sich kurz mit seinem freiwilligen Milchlanden, Oberstleutnant Billeter und zieht dann einen langen Morgenfrühstück in dem refresherischen Saale des Gartens, wo er streng bewacht, aber in seiner Freiheit bewegen geblieben ist. Hierzu ist die Bekämpfung des bestreiten, von reaktionärer, ultramontaner Seite eben unterstützten Verwaltungsdienstes mehr als leicht, und der große Staatsmann soll es nun endlich mehr sein, die Beweise und die Argumente für Staat und Reich unter solcher Gegenpart aufzurücken zu müssen. So ist leider Zarath zu befürchten, um so isoliertes zu werden, wie er, wie wir aus gleicher Quelle hören, freiziert v. Mantius zu seinem Radikal-Beispiel ist. Der Rücktritt des Gouverneur steht nicht, wie am Samstag zu erwarten, und es würden auch wichtige, mit den Kirchenkämpfen im Zusammenhang stehende Folgen in einem anderen Kreisort des Württembergischen nicht ausbleiben.

— Die in einer Versammlung von Mitgliedern der Freiheitlichen Arbeiterbewegung erzielte, hat der Marshall Bazaine die Wiederherstellung seiner Gewalt übernommen. Er zieht eine Tasse Milchsaft, unterhält sich kurz mit seinem freiwilligen Milchlanden, Oberstleutnant Billeter und zieht dann einen langen Morgenfrühstück in dem refresherischen Saale des Gartens, wo er streng bewacht, aber in seiner Freiheit bewegen geblieben ist. Hierzu ist die Bekämpfung des bestreiten, von reaktionärer, ultramontaner Seite eben unterstützten Verwaltungsdienstes mehr als leicht, und der große Staatsmann soll es nun endlich mehr sein, die Beweise und die Argumente für Staat und Reich unter solcher Gegenpart aufzurücken zu müssen. So ist leider Zarath zu befürchten, um so isoliertes zu werden, wie er, wie wir aus gleicher Quelle hören, freiziert v. Mantius zu seinem Radikal-Beispiel ist. Der Rücktritt des Gouverneur steht nicht, wie am Samstag zu erwarten, und es würden auch wichtige, mit den Kirchenkämpfen im Zusammenhang stehende Folgen in einem anderen Kreisort des Württembergischen nicht ausbleiben.

— Die in einer Versammlung von Mitgliedern der Freiheitlichen Arbeiterbewegung erzielte, hat der Marshall Bazaine die Wiederherstellung seiner Gewalt übernommen. Er zieht eine Tasse Milchsaft, unterhält sich kurz mit seinem freiwilligen Milchlanden, Oberstleutnant Billeter und zieht dann einen langen Morgenfrühstück in dem refresherischen Saale des Gartens, wo er streng bewacht, aber in seiner Freiheit bewegen geblieben ist. Hierzu ist die Bekämpfung des bestreiten, von reaktionärer, ultramontaner Seite eben unterstützten Verwaltungsdienstes mehr als leicht, und der große Staatsmann soll es nun endlich mehr sein, die Beweise und die Argumente für Staat und Reich unter solcher Gegenpart aufzurücken zu müssen. So ist leider Zarath zu befürchten, um so isoliertes zu werden, wie er, wie wir aus gleicher Quelle hören, freiziert v. Mantius zu seinem Radikal-Beispiel ist. Der Rücktritt des Gouverneur steht nicht, wie am Samstag zu erwarten, und es würden auch wichtige, mit den Kirchenkämpfen im Zusammenhang stehende Folgen in einem anderen Kreisort des Württembergischen nicht ausbleiben.

— Die in einer Versammlung von Mitgliedern der Freiheitlichen Arbeiterbewegung erzielte, hat der Marshall Bazaine die Wiederherstellung seiner Gewalt übernommen. Er zieht eine Tasse Milchsaft, unterhält sich kurz mit seinem freiwilligen Milchlanden, Oberstleutnant Billeter und zieht dann einen langen Morgenfrühstück in dem refresherischen Saale des Gartens, wo er streng bewacht, aber in seiner Freiheit bewegen geblieben ist. Hierzu ist die Bekämpfung des bestreiten, von reaktionärer, ultramontaner Seite eben unterstützten Verwaltungsdienstes mehr als leicht, und der große Staatsmann soll es nun endlich mehr sein, die Beweise und die Argumente für Staat und Reich unter solcher Gegenpart aufzurücken zu müssen. So ist leider Zarath zu befürchten, um so isoliertes zu werden, wie er, wie wir aus gleicher Quelle hören, freiziert v. Mantius zu seinem Radikal-Beispiel ist. Der Rücktritt des Gouverneur steht nicht, wie am Samstag zu erwarten, und es würden auch wichtige, mit den Kirchenkämpfen im Zusammenhang stehende Folgen in einem anderen Kreisort des Württembergischen nicht ausbleiben.

— Die in einer Versammlung von Mitgliedern der Freiheitlichen Arbeiterbewegung erzielte, hat der Marshall Bazaine die Wiederherstellung seiner Gewalt übernommen. Er zieht eine Tasse Milchsaft, unterhält sich kurz mit seinem freiwilligen Milchlanden, Oberstleutnant Billeter und zieht dann einen langen Morgenfrühstück in dem refresherischen Saale des Gartens, wo er streng bewacht, aber in seiner Freiheit bewegen geblieben ist. Hierzu ist die Bekämpfung des bestreiten, von reaktionärer, ultramontaner Seite eben unterstützten Verwaltungsdienstes mehr als leicht, und der große Staatsmann soll es nun endlich mehr sein, die Beweise und die Argumente für Staat und Reich unter solcher Gegenpart aufzurücken zu müssen. So ist leider Zarath zu befürchten, um so isoliertes zu werden, wie er, wie wir aus gleicher Quelle hören, freiziert v. Mantius zu seinem Radikal-Beispiel ist. Der Rücktritt des Gouverneur steht nicht, wie am Samstag zu erwarten, und es würden auch wichtige, mit den Kirchenkämpfen im Zusammenhang stehende Folgen in einem anderen Kreisort des Württembergischen nicht ausbleiben.

— Die in einer Versammlung von Mitgliedern der Freiheitlichen Arbeiterbewegung erzielte, hat der Marshall Bazaine die Wiederherstellung seiner Gewalt übernommen. Er zieht eine Tasse Milchsaft, unterhält sich kurz mit seinem freiwilligen Milchlanden, Oberstleutnant Billeter und zieht dann einen langen Morgenfr



**3 Uhr. Belohnung.**

Ein Sophien-Ducaten — Erdm., Brosche mit abgedrohener Nadel — ist vor einigen Tagen auf dem Wege von der Neugasse bis nach Krenner's Restauration oder in letzterer selbst verloren worden.

Wer denselben an Herrn Restaurator Krenner abgibt, erhält obige Belohnung.

**Uhrhaken.**

goldner, mit rothen Steinen besetzt, wurde Sonntag Abend von Krenner durch Marienstraße, Altenstraße, Kreuzherbergplatz, Kreuzherbergstraße, Wöhlstraße zur Edelsteinerstraße verloren.

Wege gute Belohnung abzugeben dem Herrn Goldarbeiter Zimmermann, Wallstraße.

Welt am 28. September in der Frauenstraße oder auf der Straße eine goldene Damenkette mit Kette gefunden hat, wird dringend und herzlich gebeten, sie gegen eine Belohnung von 5 Thlr. zurückzubringen.

Vollerstraße 13, part.

Ein neuer grauer Glaserhandschuh wurde verloren. Abwobolen Jatzovský 5 part. Links gegen Belohnung.

Ein Hund ist zugelaufen mit Steuer-Nummer 150 Stadt Meißen. Gegen Auttkosten und Infektionsgebühren abzuweichen: gr. Ziegelstraße 43, 4. Et.

**Tischler****und Glaser**

Kennen Arbeit erhalten bei G. Jahn in Pirna.

**Vertretung.**

Eine bei der Sieglerung, Eisenbahnen und größeren Fabriken gut eingerichtete Fabrikantin sucht einen bautechnisch gebildeten

**Ingenuier-****Oßtizer a. d.****oder**

**Bau-Techniker**

als Vertreter.

Herrn, welche eine rege Thätigkeit und leidenschaftliche Erfahrung besitzen, werden sofort dauernde Stellung finden und sich mit der Zeit das Gehalt verbessern.

Gehalte 6—800 Thlr. Neuk. freuen pr. Tag 5 Thlr.

Offerter erbeten unter H. 41 in die Exped. d. Bl.

Ein außerordentlicher Schlosser findet ausdauernde Arbeit. Auch kann ein Bursche bei mir in die Lehre treten.

Ernst Böhme, Schlossermeister, Waagstraße im Blauen bei D.

**Feuermaungebuch.**

Ein bestechender, unverlässiger Mann, der mit Vorreihen umzugehen versteht, wird als Feuermann gefordert.

**Gustav Payer.**

Gefordert werden, Moskau.

**Maurer,**

im Scharrenkreis steht, erhalten sofort dauernde Arbeit am See 41 beim Maurer.

Ehemaligen Goldarbeiter-gehilfen sowie Lehrlinge suchen

A. Reinfke

in Wien.

Man sucht ein anständiges und ordentliches Kindermädchen

im Alter von 20 bis 25 Jahren für einen größeren Kinder, um nach Polen zu gehen. Dasselbe muss schon bei Kindern gedielt haben und alle notwendigen Haushaltshilfen verfügen. Hieran interessierte wollen sich Freitag, 10. und Sonnabend, 11. d. Monat 12 u. 2 Uhr im Hotel Stadt Wien vorstellen.

200 Strohhutnäherinnen werden bei ausdauernder Arbeit gefordert gr. Ziegelstraße 44, 1. Etg.

**Strohhut-****Näherinnen**

für schwarz und braun sinden von jetzt ab bis zum nächsten Frühlage lobende Beschäftigung bei J. W. Eichmann, am Schiebhaus Nr. 14.

Em

**Stein-Uhrmacher** welcher an gehobenen Blüten bereits gearbeitet hat, findet bei gutem Gehalt dauernde Beschäftigung bei E. Daseh in Leipzig.

**Schuhmacher**

für seine Damen- und Kinderkleid erhalten dauernde Beschäftigung (laut Fach) Beauftragung in der Schuhwarenfabrik bei Moritz Sommer, große Brillengasse 24.

**Ein Schlossergeselle,**

guter Arbeiter, wird gefordert: Schlossergasse 17.

**Eine Kinderfrau**

mit guten Zeugnissen wird zu Neuhaus auf Wand gefordert. Das Mähre ist zu erkennen bei der Hebamme Gläser in Briesnitz bei Dresden Nr. 24.

**Gesucht**

wird zu sofortigem Antritt ein kräftiger Arbeiter.

Moritz Schubert

Marienstraße 30.

Zur Führung der Handwerkschule auf einem Rittergut in Sachsen wird eine ältere Dame gefordert. Adr. Ico. No. 100 in die Exped. d. Bl.

**Laufbursche**

von 15—18 Jahren gefordert bei Carl Robert Otto, Kämmereibetrieb, Scheunenvorstraße Nr. 1, Neustadt-Dresden.

Ein tüchtiger Feuermann und Maschinist

Schlosser oder Schmied, mit guten Zeugnissen wird zu sofortigem Antritt bei seinem Vater in der Dampfschneidemühle von J. G. Tharandt in Taubegast.

**Ein Feuermann**

womöglich Maschinenschlosser, kann dauernde Stellung finden in der Parfümeriefabrik von L. Jumppelt, Hofstraße 21. Nur solche mit guten Zeugnissen finden Berücksichtigung.

Ein Verwalter, Sabelare und 3 Wirthschaftstüren erhalten sofort dauernde Stellen auf Rittergut Weber, 13, 2. Etage Glas.

**Goldschläger,**

2 bis 3 Gebilden, auf Metall werden gefordert durch

Emil Thomas

Tharandterstraße 11 b, Hinterh.

Ein Kutscher wird gefordert:

Schäferstraße 77.

Ein Beamter auf dem Lande, Witwe, sucht ein gebildetes Mädchen oder Witwe, welche der Wirtschaftseltern selbstständig vorziehen kann, wie einen kleinen Kindergarten klein. Antritt möglich sofort. Adressen: Baumeister in Ebersbach 3.

**Photographie.**

Eine in gelegten Jahren stehende Frau, mit guten Zeugnissen über seine Leistungen, als Operateur und Fotouieur, (negativ und positiv und aquatelle) sucht in einer dieser Branchen eine dauernde Stellung. Werke Adressen unter X. K. 310 beförder die Annonee-Erfedition von Haasenstein & Vogler in Zwiedau.

**Stelle-Gesuch.**

Ein junges gebildetes Fräulein, welches längere Zeit als Direktorin in einem Bus- und Waggonengeschäft thätig war, sucht veränderungsbereiter anderweitige Stellung. Gef. Offerter unter N. L. 311 beförder man an die Annonee-Erfedition von Haasenstein & Vogler in Zwiedau zu senden.

800,000 Thlr.

findt hypothekarisch ausgleichen.

Offerter unter Darlehn in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junge Dame (Wasse)

sucht in einer anständigen Famili

e eine Stellung zur Unter

stützung der Haushalt.

Gehalt bedenkt, da gegen

steundliche Aufnahme und Be

handlung. Offerter.

Gef. Offerter unter K. H. 331

beförder die Annonee-Erfediton

von Haasenstein & Vogler in

Dresden.

Ein unver. Militär, Jr. Garde

jahr, sucht zum 15. Nov. ob.

1. Dec. Stellung, Nähe des

St. u. B. G. Vogel, Hallenstr. 47.

1 Conditorgehilfe

sucht Stelle.

Gef. Off. unter C. H. 12

beförder die Annonee-Erfediton

von Haasenstein & Vogler in

Zwiedau.

Ein Ziegelmeisterstelle-

Gesuch.

Eine mit den besten Requisiten verliebter Ziegelmeister sucht möglichst bald anderweitige Stellung. Adressen unter K. in die Exped. d. Bl. niedergelegen.

Ein verheirateter, herrschaft

licher Kutscher, welcher im 2- und 3-pfennigen haben

erprobt und sicher denkt ist

und gut reitet, sucht ein für ihn

passendes Placimenti zum 1. Januar 1874. Gute Adressen

sowie Empfehlungen stehen ihm

zur Seite.

Naher bei dem Gasthause Liebeck in Spremberg, Liebfrauenstraße 3.

Ein verheirateter, herrschaft

licher Kutscher, welcher im 2- und 3-pfennigen haben

erprobt und sicher denkt ist

und gut reitet, sucht ein für ihn

passendes Placimenti zum 1. Januar 1874. Gute Adressen

sowie Empfehlungen stehen ihm

zur Seite.

Naher bei dem Gasthause Liebeck in Spremberg, Liebfrauenstraße 3.

Ein verheirateter, herrschaft

licher Kutscher, welcher im 2- und 3-pfennigen haben

erprobt und sicher denkt ist

und gut reitet, sucht ein für ihn

passendes Placimenti zum 1. Januar 1874. Gute Adressen

sowie Empfehlungen stehen ihm

zur Seite.

Naher bei dem Gasthause Liebeck in Spremberg, Liebfrauenstraße 3.

Ein verheirateter, herrschaft

licher Kutscher, welcher im 2- und 3-pfennigen haben

erprobt und sicher denkt ist

und gut reitet, sucht ein für ihn

passendes Placimenti zum 1. Januar 1874. Gute Adressen

sowie Empfehlungen stehen ihm

zur Seite.

Naher bei dem Gasthause Liebeck in Spremberg, Liebfrauenstraße 3.

Ein verheirateter, herrschaft

licher Kutscher, welcher im 2- und 3-pfennigen haben

erprobt und sicher denkt ist

und gut reitet, sucht ein für ihn

passendes Placimenti zum 1. Januar 1874. Gute Adressen

sowie Empfehlungen stehen ihm

zur Seite.

Naher bei dem Gasthause Liebeck in Spremberg, Liebfrauenstraße 3.

Ein verheirateter, herrschaft

licher Kutscher, welcher im 2- und 3-pfennigen haben

erprobt und sicher denkt ist

und gut reitet, sucht ein für ihn

passendes Placimenti zum 1. Januar 1874. Gute Adressen

sowie Empfehlungen stehen ihm

zur Seite.

Naher bei dem Gasthause Liebeck in Spremberg, Liebfrauenstraße 3.

Ein verheirateter, herrschaft

licher Kutscher, welcher im 2- und 3-pfennigen haben

erprobt und sicher denkt ist

und gut reitet, sucht ein für ihn

passendes Placimenti zum 1. Januar 1874. Gute Adressen

sowie Empfehlungen stehen ihm

zur Seite.

Naher bei dem Gasthause



# Pilsner Bier-Niederlage der ersten Actienbrauerei.

Unser verehrten Wierabnehmern hierdurch die ergebene Mitteilung, daß wir unser Bier in Flaschen in vorzüglicher Qualität gold verfeindet. Träde Biere, welche unter der Marke Pilsner Bier an unsere Abnehmer verkaufen werden, sind nicht das Product der ersten Actienbrauerei.

Wir bitten, um Verwechslungen zu vermeiden, um gefällige Beachtung unserer Flaschen-Glaeute.

Sachdatungsvoll

## Gebr. Hollad. Bekanntmachung.

Am 9., 10. und 11. October ds. J.

sollen in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und von 3 bis 7 Uhr Nachmittags diejenigen Gegenstände, welche von dem in Concurs versetzten Baudilettier Ernst Schaus hier bei Betreibung seines Pfand- und Leibbaudastes als Pfander angenommen werden sind, in dem Voreile des Hauptstrasse, Bautznerstrasse 28, I. gegen Aufzubau des Pfandhauses und Abgabe der ausgestellten Pfandbeine an die Empfangsberechtigten ausgetanzt werden.

Wir werden daher alle diejenigen Personen, welche bei geantw. Schaus Gegenstände verhandelt haben und zwar ohne Rücksicht darauf, ob die Verhandlung in dem Hauptbaudast Pfandstrasse 28, I. oder in der Faziale des Schaus'chen Pfandhauses Strubertstrasse 25 erfolgt ist, anwur aufgefordert, diese Gegenstände – insoweit dieselben noch vorhanden sind – vor den angegebenen Zeit in dem Gehäuselocale Pfandstrasse 28, I. einzuladen.

Dresden, am 6. October 1873.

Das Königliche Gerichtsamt im Bezirksgericht.  
II. Abtheilung 1. Section.

Bassler. France.

## Neue Sendungen in Möbel-Cattun, Purpur-Zitz, Cretonnes, s. Gardinen-Höper, etc. etc.

trafen heute ein und befinden sich darunter

### 6. Gardinen m. Bordüre

Das 1. Meter sind von

23 Psr. an.

**Robert Bernhardt,**  
21c. Freiberger Platz 21c.

Nur etwas ganz Vorzügliches empfiehlt ich gebeten verkaufsten meinen

### Goutrauzen-Liqueur

aus frischer, grüner Frucht.

Beruhender Liqueur ist nicht nur deßhalb seines äußerst angenehmen Geschmackes zu empfehlen, sondern auch ganz besonders deshalb, weil er ein vorzügliches Mittel dardient den Magen zu stärken und in Folge dessen einen recht frischen, gesunden Appetit erzeugt.

Die Spirituosen-Handlung von E. Werner  
am Pirnaischen Platz.

N.B. Der Eintritt in mein Local ist völlig ungenötigt, da es nur reines Verkaufs-Geschäft ist.

D. o.

Lampert's berühmter Gicht-Balsam,  
Lampert's Zug- u. Heilpflaster,

bedie wegen ihrer vortheilenden Heilkraft vorzüglich bekannte  
Wirkung werden hiermit empfohlen.

Ammerst. d. Rev. Balsam kostet 10 und 20 Psr. Plaster kostet  
21 und 3 Psr. Balsam in allen Apotheken.  
(Spalteholz & Bley. General-Depot.)

## Local-Veränderung.

## Um meinem Herren-Garderobe- Geschäft

eine größere Ausdehnung zu geben, habe ich dasselbe von der Altstadt, Bautznerstrasse 30, von 1. October d. J. an in die Altstadt.

gr. Plauenschestrasse 5 (Gewölbe)

verlegt.

Mit einem reichhaltigen Lager von neuen, gediegener und kleinen Stoffen für Herren-Mäntel verfeindet, biete ich beste und neuere Ausstattung an. Bitte um Besichtigung nach Platz Markt-Straße 10. In selbiger Zeit ist es und will.

Qualität führt sie in meinem Magazin größte Auswahl  
für Herren-Kleider zu diesen Preisen.

zu verweitertes Herren-Garderobe-Ge-  
schäft mit sonstigen Bequemlichkeiten empfehle, bitte ich auch meine  
herren Kunden um Aufzehrung des mir gehenden  
Lager, sofern es möglich ist.

### O. Vogel.

Große Plauenschestrasse Nr. 5.

## Künstliches Eis,

auf reichem Kremmessofer, fabrikt auf den preisgekrönten Mo-  
schinen von Oscar Kropff, wird in jeder Tageszeit in be-  
liebten Quantitäten verkauft in der Dresdner Dampf-  
Eis-Fabrik, Bautznerstrasse 6.

1 Pianino, kostet neu mit tragbarem Ton und  
sehr elegantem Gebäuße, billig zu ver-  
kaufen: Schönigasse 26, 2.

Hierdurch beege ich mich, meinen  
werten Kunden, Freunden und  
Familiengen zu ergeben, daß meine Wohnung vom  
1. October an nicht mehr im  
Souterrain, sondern in der 4. Et.  
sich befindet. Und ich hoffe, daß  
mir auch ferner das bisherige  
Vertretung zufallen möchte, wo  
ich hier für gute und pflichtige  
Arbeit sorgen werde.

Gepflebt ist achtungsvoll  
**Hermann Lorenz,**  
Schuhmacher,  
Struvestr. 9, 4. Et.

## Gärtnerei- Verkauf.

Eine Handelskärtnerie, ver-  
steht aus 1 Schefel Alreal,  
ausgedem noch guten Felde,  
massivem Wohnhaus, Scheune,  
mit Stallung, Gewächshaus,  
Treppen, Fenster, Blauzäune,  
Säulen, Baumkübel, aushal-  
tem Alnuswalzer (auch passend  
für Verschalten zur Sommer-  
wohnung) ist preiswürdig zu  
verkaufen. Wo? sagt die Expe-  
dition d. W.

### Compagnon- Gesuch.

Zur stillen oder wichtigen Be-  
teiligung an einem sehr gut  
renommierten Geschäft, welches  
mit durchschnittlichem Gewinn  
von 35 Prozent arbeitet, wird  
ein Betheuer mit 6000 Thlr.  
Vinkte abhant. Adressen bittet  
man unter Briefe „Compag-  
non“ in der Exposition der  
Dresdner Nachrichten gefällig  
niedergezogen.

Und bedeutende Erfolge sind  
sehr wahrscheinliche Verbindungen  
mit den großen Banken häufig  
in jederzeit in den Stand  
gebracht, die große Auswahl von

## Uhrketten

(aus ästhet. Zalmi-Gold)  
bieten zu können, sowohl vorsug-  
voll wie die niedrigsten Preise zu  
stellen.

**F. G. Petermann,**  
Magazin für Galanterie-  
und Kurzwaren.  
Dresden.

10. Galeriestrasse 10.

## Wiener Weltausstellung!

Schmucksachen,  
bestehend aus: 1 Stein mit  
genannter Ausstellung, in  
dam 1 Broche, 1 Paar Ohrringe,  
1 Medaillon und  
1 Kreuz in Schwarz mit seinen  
Auslagen,  
zusammen für den Spott-  
Preis von

5 Psr.

Alle allein zu haben in der  
Galanterie-Waren-Hand-  
lung von

**F. G. Petermann,**  
Dresden,  
Nr. 10. Galeriestr. Nr. 10.

Schülerinnen  
für den Dresdner Frauen-  
bildung-Verein können ihr  
das Winterhalbjahr noch Auf-  
nahme finden. Unterordnungsge-  
genstände: Französisch (französisch),  
Ausbildung, Kaufmännisches  
Neben, Correspondenz, Deutsch,  
Geographie, Schwedisch, Schnitt-  
zeichnen, Zeichnen, Maidinen-  
schen, Annahmen in nächster  
Zeit: Halbgeglo 13, 1. Et.

Unterstützungs-Verein

General-  
Versammlung

Freitag, den 10. October,

Abends 18 Uhr

in dem höheren Vereinslokal:  
Waldschlößchen - Stadtkirche.

Tageordnung:

1. Halbjahrsbericht

durch Dr. Gauß, Dr. Werner.

2. Definitive Bekanntmachung

über die Unterbringung des nächsten

Vereins-Vorstandes.

3. Concert - Angelegenheit.

4. Anträge.

5. Der Vorstande.

6. K. Kabl, Schmidector.

Unterstützungs-Verein

**Diana.**

Donnerstag, den 9. October,

Concert und Ball

zum Besten der Unterstützungs-  
Vereine im Diana-Saal, woh-  
rund der Ballroom angehauft ist.

Gäste sind eingeladen werden.

Ballroom ist in den Vorstän-  
den, bei Herrn Volgandler u.  
an der Seite zu entnehmen.

Anfang 18 Uhr.

Der Vorstand.

Militär-Verein

**Saxonia.**

Den geplanten Mitgliedern zur

Abreise, das meine Wohnung

sich jetzt Mitterstr. 10, 3. Etage,  
befindet.

Schreiber, Vorstand.

**Böttcher-**

Gesellen.

Heute Versammlung im

Saal zur Conventation, am

See 35.

Der Vorstand.

Dem Wirt Herrn Haenel

am Neustadt sagen ihren Dank

für reichliches und gutes Eis

und Weine, und können das Vo-  
tal anderen Gelegenheit nur bestend

empfehlen.

Die 120 Arbeiter und

Arbeiterinnen

der Tapeten-Fabrik von

Gustav Hitzschold.

Am 4. October, Abends 11 Uhr,  
verkehrt am Geburtstage mein  
verdienter Kunden, der Staats-  
huldenbuchhalter Müller, im  
58. Lebensjahr.

Diese Trauerbotschaft nur bier-  
durch seinen zahlreichen Freun-  
den und Bekannten.

Im Namen der liebesträten

Hinterlassenen:

**G. Müller,** Postdirektor.

Die Beerdigung findet heute

Montag, Nachmittags 3 Uhr,  
im Trauerhaus, Grunesstr. 14b,

aus statt.

Herr Gottlob Andel in St. Greg-

gorkirche. Amang Bice,

Hat für jeden, der sie mag,

Weiterhinste Lederländer.

Treffliche Lieder, Gedichte,

Tochte, Briefe, Gedichte,

Käufe zu fert. der Lt. Flei-

cher, Weberg, 2. II.

Die größte Auswahl von

Holz- und Seidenhäuten

findet man nur

**Amalienstrasse 25**

bei **F. Dostal**

zu staunend billigen Preisen.

**Billige Einkäufe**

macht man sie in modernen

Alz- u. Seiden-Gürteln-Hü-

tzen, sowie auch in Hütschuhn,

Bantoffeln und Stiefeletten,

immer großes Lager, reelle

Waren del.

**O. Köberling;**

Freibergerstraße 7.

**M. R.**

**Das Albertabad,**

Straße 38. Dampflok für

Damen Dienstag u. Donner-

tag, 3-8-1 u. Freitag Nachm.

3-8-1 u. Sonntag Nachm.

3-8-1 u. Dienstag d. Ex. d.

# Müller's grosses Restaurant ersten Ranges am Neumarkt

empfiehlt seine elegant restaurirten Lokalitäten einem hochgeeherten Publikum zum alltäglichen angenehmen Aufenthalt; als auch zur Abhaltung für Familienfestlichkeiten (für gebrauch des Saal, für kleinere schwere separate Zimmer), viertelstündig zur geneigten Beichtung. Täglich Dinners von 12 Uhr an zu jedem beliebigen Preis, vorzügliche Weine, fr. Wiener und Culmbacher Bier, Café von bekannter Güte.

## Illustrierte Welt.

Stuttgart — Eduard Hallberger.

## W. Höffert,

Hofphotograph.

Rathaus Seestrasse 10. Marienstrasse 10,  
II. parterre.

Aufnahmen von 10 bis 3 Uhr.

## Reproduktionen v. Karten bis zur Lebengrösse.

## Sächsische Holz-Industrie-Gesellschaft zu Rabenau.

Baarenumsatz vom 1. Januar bis 30. Sept. 1873. Thlr. 203,471. 12. 5.  
gegen denselben Zeitraum 1872. . . . . 106,818. 27. 9.

## Vereinigte Radeberger Glashütten

(vorm. W. Rönsch u. Brüder Hirsch).

Durch Reichtum des Aufschlusses ist auf die 80prozentigen Interimscheine unserer Actien die Vollzahlung mit 20 Prozent, d. i.

### Zwanzig Thaler

per Aktie zu leisten. Wir ersuchen demnach die geehrten Aktionäre in Gemäßheit von § 7 des Gesellschaftsstatutes

### Zwanzig Thaler

per Aktie, zuzüglich 5 v. St. Zinsen vom 20. November 1872 ab bis zum Tage der Einzahlung in der Zeit vom

13. bis mit 18. October 1873

in den Geschäftshunden von  
9—12 Uhr Vormittags und  
4—6 Uhr Nachmittags

in Dresden bei der Niema

**Hch. Wm. Bassenge & Co.,**  
sowie in Radeberg bei

**Herrn Advocat Paul Oertel**

eingezahlt.

Werbet und die Interimscheine mit einem nach fortlaufender Nummer angelegten doppelter Verschlußstelle einzurichten, wozogen die entsprechenden, auf dieselben Nummern lautenden Sollacten nebst zugehörigen **Talons** und **Coupons** werden ausgebändigt werden.

Schließlich erucht man die Eigentümer der nachverzeichneten 17 Städ Actien:

**Nr. 1611—1615, 1896—1905, 1969 und 2187**  
unter Hinweis auf die diesbezügliche Bekanntmachung vom 13. Mai 1873 die rückständige Einzahlung von 20 v. St. auf ihre 80prozentigen Interimscheine an den oben erwähnten Tagen bei denselben Zahlstellen zu berichten.

Dresden, am 18. September 1873.

## Vereinigte Radeberger Glashütten.

Advocat Dr. Hermann Sintenis,

Vorsitzender des Aufsichtsrathes.

## Vortheilhaftes Anerbieten.

Mein seit 15 Jahren hier bestehendes, schwungart betriebenes  
Bürsten-, Bands- und  
Zwirngeschäft, dasdächtig ich  
auswanderndhalber mit sämtlichen  
Warenarten, 3 St. großen  
Warenkästen, 2 St. großen  
Marktkästen und Kundenplätzen,  
sowie vollständigem häuslichen  
Mobiliar u. Wirtschaftsgut  
etwa 1. Mai 1874 oder auch  
früher übernommen und fügbar  
auf bestellt werden.

Löbau.

**Wilhelmine Protze,**  
Ritterstraße 99.

Eine der freudesten

## Restaurationen

In Chemnitz ist sofort unter günstigen Bedingungen an einen gut empfehlenswerten Mann zu vertrauen. Unterstellt ca. 2000 Thlr. Adresse des Vermüthers zu raten unter U. C. 400  
durch die Annonenexpedition von Haasestein & Vogler in Dresden.

## Wagen.

Ein ganz neuer halbverdeckter Wagen, Einspanner, mit Patentadern, Preis 350 Thlr., steht zum Verkauf.

Großherzogliches Palais Nr. 1.

Große Mädchen können das  
Schneebären gründlich lernen:  
große Bildergasse 28, 4. Et.

## Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Wittwer von 38 Jahren, angenehmen Aussehen, verbindender Gutsbesitzer, wünscht wieder zu verheirathen. Jungfrauen oder junge Witwen, welche einer größeren Wirtschaftsfähigkeit vorstehen können und ein Vermögen von 2—4000 Thlr. besitzen, werden gebeten, ihre werthen Kreisen unter Chiffre W. A. 451 an die Annonenexpedition von Haasestein & Vogler in Dresden einzutragen.

Ein gutes Pianino,

nicht zu breit, möglichst eldene Fassung, wird vorläufig zur Miete gesucht, und wenn es gefällt zum Kauf. Anerbitten unter W. E. 455 nimmt die Annonenexpedition von Haasestein & Vogler in Dresden entgegen.

## Heiraths-Gesuch.

Ein allein, im 35. Jahre steh. Herr, geb. 1838, von ruh. Character, m. e. Vermögen von 27000 Thlr., wünscht sich eine gemüthl. häusliche zu beschaffen. Da nun seid. Herr noch wenig bekannt, um sich Damenbekanntschaften machen zu können, so erdet auf die Wege die gegeben. Damen v. mittl. Alter, die ergl. Gedächtnis hätten u. eine wahrer Herzembild. best. Ihre v. Mr. vertrauungsvoll unter „Ver- schwiegenheit“ 10“ postrechte Postamt gelangen zu lassen.

## Goldfische

In allen Größen, von ausgesetzter Farbe, per Hundert 16 bis 18 Thlr., sowie kleine, diebstährl. von Stiel 2 Mar., empfiehlt die Goldfischzüchterei von

M. Dippner,

Förststraße 28.

N.B. Aufträge nach auswärtigen werden weiter schnell u. höchstlich ausgeführt.

D. O.

Ein gute Hündin,

Neuburger oder Neufundländer Rasse, wachsam und treu, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter V. T. 446. nebst Angabe des Alters und Preises befördert die Annonenexpedition von Haasestein & Vogler in Dresden.

## Producten-Handlung.

Eine nur Ledermann zu empfehlende Gemüse-Handlung ist mit Waarenverträgen für 850 Thlr. zu verkaufen. Der tägl. Umsatz ist stets 60 bis 80 Thlr.

Während erachtet in Dresden

Friedr. Alb. Röthing,

Comptoir: Fürststraße 56, 2. Et.

Umentgeldlich

kann ein anständ. Mädchen das Schnitzen, Mahnen, Schnitzeln, Zuschniden u. Maschinennähen erlernen:

Rosenweg 43, 3. Et.

**Restaurant** Kgl. Belvedere  
Blicksche Terrasse Ende 10 U.  
**Gente großes Concert**  
Soirée musicale  
Herr Kapellmeister C. H. Neubauer mit der  
Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.  
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Eintritt 5 Mgr.  
Täglich Großes Concert. J. G. Marßner.

## Gewerbehause

Heute Dienstag, den 7. October  
**Sinfonie-Concert**  
vom Herrn Capellmeister G. Mannsfeldt mit seiner aus  
45 Bläsern bestehenden Capelle.

- 1) Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber.
  - 2) Air von Sebastian Bach.
  - 3) Erlöser, Vieh von Fr. Schubert.
  - 4) Ouverture zu Alhambra von R. Mendelssohn-Bartholdy.
  - 5) Sinfonie C-moll von L. V. Beethoven.
  - 6) Ouverture aus Oper "Zell" von Rossini.
  - 7) Abendstündchen, Solo für Cembalo, komponirt und vorgetragen von Herrn J. Schubert.
  - 8) Erinnerung an Tarasp, Walzer von G. Mannsfeldt.
  - 9) Steuermannsbild und Marschchor a. d. O. "Der fliegende Holländer" von R. Wagner.
- Anfang 7 Uhr. Eintritt 7½ Mgr.  
Abonnementbillets, gültig an allen Wochen- und Sonntags-Concerten, sind 6 Stk. 1 Thlr. an der Kasse zu haben.

## Braun's Hotel.

Heute Dienstag, den 7. October

## Drittes Grosses Concert

der  
Ungar. National-Bigenner-Capelle  
des Horvath Geza a. Osse.  
Anfang 7 Uhr. Eintritt 7½ Mgr.

## Victoria-Salon.

Waisenhausstr. Nr. 25, Ecke der  
Victoriatrassse.

Heute Dienstag, den 7. October

Gastspiel  
der franz. Sängerin u. Tänzerin Mlle. Frou-Frou  
und des Charaktertänzers Herrn Gelübke  
nebst Frau.

## Concert und große Extra-Vorstellung,

ausgeführt von der Kapelle des Hauses, unter Leitung des  
Herrn Kapellmeisters Pohle  
und dem gesamten engagierten Künstlerpersonal  
Gassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.  
Der Ballverkauf beginnt sich von 11 bis 5 Uhr bei Herrn  
Sonntag, vis-à-vis dem Salon, Herrn Höberlin, Waisenhaus-  
strasse 24, Herrn Hermann, Ecke der Victoriatrassse, Herrn  
Dante, Spiegelgasse und Herrn G. P. Dorn, Landhausstr. 12  
part.; von 6 Uhr an an der Kasse des Salons.  
Achtungsvoll. W. Schmiede.

## Salon Variété.

Eingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.

Heute große

## Extra-Vorstellung und Concert

in Gesang, Ballet, Komik und lebenden Bildern.  
Zur Ausstellung gelangen die ausgewähltesten und  
seltsamsten Personen.

Zum 481. Male:

## Der Jesuiten-Zingel-Zangel,

große comische Scene mit Gesang, Ballet und Tableau.

## Die Ausweisung der Jesuiten,

mimisch-plastisches Tableau.

In jeder Vorstellung als Schluss;

## Der große Börsestrach

in der Wilsdruffer Strasse,  
großes mimisch-plastisches Tableau,  
ausgeführt von sämtlichen Mitgliedern des Salons.

Der Jesuiten-Zingel-Zangel kommt um 10 Uhr, der Börsestrach um 11 Uhr zur Aufführung.

Passpartout- u. Rezipitets ungültig.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 2 Mgr. Die Direction.

Sonntag und folgende Tage. Täglich zu sehen.

Zum ersten Male hier.

Aus der Durchreise nach Berlin in der 130 Fuß großen erbauten,

elegant eingerichteten Suite auf dem Freiberger Platz.

## Gebr. Böhms mechanisches historisches Welt-Museum

mit beweglichen mechanischen Figuren.

Eintritt 2½ Mgr. Kinder 1 Mgr. 5 Pf.  
Geöffnet von Morgen 10 Uhr bis Abend 9 Uhr bei fortwährender Beleuchtung.

## Thiemer's rühmlichst bekanntes Theatrum mundi

im Gewandhaus-Theater, Heute Dienstag, d. 7. October

## Große Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr.

Preise: Spezial 7½ Mgr. 1. Rang 6 Mgr. Parterre 4 Mgr. Kinder die Hälfte.  
Galerie 2½ Mgr. Billets sind v. Morgen 10 bis Nachm. 5 Uhr im Theater u. später an der Kasse zu haben.

## Restaurant Stadt Viez.

Leipziger Straße 39.

## Heute Schlachtfest.

Carl Hennig.

## Sonnabend den 25. Ootbr. 1873 im Saale des Hotel de Saxe Concert

von Dr. Hans von Bülow.

### Programm.

1. C. M. v. Weber. Dritte grosse Sonate. Op. 49, D-moll.  
(Bearbeitet von Adolf Henselt.)  
Allegro feroce.  
Andante con moto.  
Rondo. Presto con molto vivacita.
2. W. Sterndale-Bennett.  
a) Rondo piacevole. Op. 25.  
b) Three Sketches. Op. 10.  
(The Lake, the Mill-Stream, the Fountain.)
3. R. Schumann. Kreisleriana. Acht Fantasiestücke. Op. 16.
4. a) C. Gluck. Gavotte aus dem Ballet „Don Juan“, bearbeitet von H. John.  
b) J. S. Bach. Bourée (A-moll).  
c) G. F. Händel. Chaconne (F-dur).
5. a) F. Chopin. Notturno. Op. 48 Nr. 1.  
b) Drei Mazurkas. Op. 59.  
c) Moniuszko. Polonaise.  
d) F. Liszt. Chant polonais, transcrit.
6. L. v. Beethoven. Sonate quasi Fantasia. Op. 27  
Nr. 2, Cis-moll.  
Adagio sostenuto.  
Allegretto.  
Presto agitato.

Der Concertringel von C. Bechstein, K. K. Hof-Pianofortefabrikant in Berlin, ist aus dem Depot von B. Friedel, Lützowstrasse Nr. 8.

Numerierte Billets à 1 Thlr. 10 Mgr., unnumierte à 25 Mgr., sowie Stehplätze à 15 Mgr. sind zu haben in der K. Hofmusikalienhandlung von Bernhard Friedel, Schlossstrasse 17.

Die zahlreich bestellten Billets bittet man bis Sonnabend den 18. October zu entnehmen.

Theater im Albertsgarten, Wilschottweg, Dienstag, den 7. October:

Der Freischä.

Sonntag, den 12. October, Schluss der Vorstellungen.

Berliner Weißbierhalle, kleine Brüder-Gasse 11.  
Heute Frei-Concert. 21. Mgr.

Röthnitzer Bierhalle, Landhausstraße 3.

Heute sowie jeden Dienstag Schlachtfest. R. Lindner.

Restaurant zum Königstein.

41. Pirnaische Strasse 41.  
Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Rindfleisch. W. Krane.

Der Unterzeidn. hat sich als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtsheilrer hier niedergelassen.

Wohnung: Große Blauenche Strasse Nr. 9b, part. Sprechstunden: Fr. 7-8. Nachm. 2-3. Sonnt. Fr. bis 10 U. Dr. med. E. Meinert.

Vom 4. Oktober an

Struvestrasse Nr. 5, I. Etage. Dr. Prinz.

Weintrauben

vom Spalter, vorzgl. Brachtwäare, versende ich in den beliebtesten Sorten in Kästen zu 1 bis 6 Thlr. Will zu gabe die Kaiser-Traube, das non plus ultra der neueren Züchtung. Görlig d. Weinen.

G. Waldmann.

In Magdeburg, Mühlbaum- u. Vosslander-Gehäufen, von 145-210 Thlr. empfiehlt W. Gräbner, Breitestr. 7, part. u. 1. Et.

Damentaschen von 20 Mgr. an.

ff. Neusilber-Esslöffel, à Doppel 2 Thlr.

Garderoben-Halter, von 27½ Mgr. an.

Photographie-Rahmen in jeder Größe.

Aufsteck-Rämme, von 2 Mgr. an bis 4 Thlr.

Echte Goldringe, à Stück 1 Thlr.

Gegenstände von: Alabaster, Metall, Holz u. Lalmiringe u. Schmuse, sowie das Neueste von praktischen

Damen- u. Kinder-Schürzen empfiehlt in großer Auswahl.

Ernst Zscheile, „billigste“ Einkaufs-Quelle für Galanterie- und Kurzwaren.

Dresden, 13 Scheffelstr. 13, vom Altmarkt aus linke Seite.

Eine alleinstehende Dame mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines ehrbaren und nicht zu jungen Mannes zu machen. Anschriften sind in der Expedition dlo. M. unter A. K. U. 10 bis zum Donnerstag niederzulegen.

Ed. Moritz Kaiser, Dresden, große Brüderstraße 18.

Ein starkes Wagen, 50 Ettr. Tragkraft, ist zu verkaufen.

Mühlendorf, Wittenberg, 10 Ettr. Tragkraft, ist zu verkaufen.

Großherzoglich Preußische Hofkutsche, 10 Ettr. Tragkraft, ist zu verkaufen.

Ein brauner Jagdhund, ½ Jahr alt, ist zu verkaufen.

Pianoforte u. Klaviere billig zu verkaufen.

Carl Hennig, Leipzig, Galeriestr. 8, 1 Et.

## Bekanntmachung,

das bei den Vorstellungen im Königl. Hoftheater  
in der Zeit vom 15. October d. J. bis mit ult. Mai 1874 stattfindende Abonnement betreffend.

1. Mit dem 15. October d. J. tritt ein Abonnement bis mit ult. Mai 1874 ein.

2. Die Abonnenten verpflichten sich auf 6 Abonnements.

3. Die Vorstellungen finden in der Regel Dienstag, Donnerstag und Sonnabend statt, doch bleibt es der Königlichen General-Direction freigestellt, unter Umständen den einen oder anderen oben genannten Abonnementstag zu verändern.

4. Das Abonnement erstreckt sich

a) auf ganze Logen des I. Ranges, auf ganze Parquet-

Logen, sowie auf ganze Logen des II. Ranges.

b) auf einzelne Plätze im I. Rang Balkon, zweite Reihe,

I. Amphitheater, dritte

und vierte Reihe, auf einzelne Plätze im Parquet I. Abtheilung,

II. Abtheilung, III. Rang Balkon, Mittel-Galerie.

5. Die Abonnementssätze sind folgende:

Bei Logen des I. Ranges der Platz. - Thlr. 25 Mgr. - 9½

Bei Parquet-Logen der Platz - 20 -

Bei Logen des II. Ranges der Platz. - 12 - 5 -

Im I. Rang Balkon der Platz 1 - - -

Im I. Rang Amphitheater der Platz 1 - - -

Im Parquet I. Abtheilung der Platz 20 - - -

Im Parquet II. Abtheilung der Platz 12 - 5 -

Im III. Rang Balkon der Platz 10 - - -

Im III. Rang Mittel-Galerie der Platz 7 - 5 -

6. Die Abonnenten sind verpflichtet, ihre Logen oder Plätze zu den zwei Vorstellungen für die Theater-Pensions-Vorstellungen und zu der Vorstellung zu milden Preisen zum dritten, für den betreffenden Abend bestimmten Gastenpreise zu behalten.

7. Für diejenigen Abonnement-Vorstellungen, bei welchen erhöhte Gastenpreise eintreten, gelten die betreffenden Abonnementssätze, ohne daß die Abonnenten zu einer Nachzahlung verpflichtet sind.

8. Die Abonnenten behalten das Recht auf Bestellung ihrer Logen oder Plätze zu allen Vorstellungen außer Abonnement.

9. Die Anmeldungen zum Abonnement werden in der Tagessesse des Neustädter Theaters angenommen, wobei die Zahlungen für jeden Monat präzisierend zu tiefen sind.

10. Die Abonnement-Mittel sind vor Beginn eines jeden Abonnements an der Kasse in Emplang zu nehmen.

11. Um beim Eintritt Ordnung zu erhalten und jeder Ertrag und Erdung in dem Hause vorzubereiten, wenn Abonnenten ihren Platz an andere, den Logenbänken und Billetabnehmern unbekannte Personen abgelassen haben, oder wenn mehrere Interessenten mit einem und demselben Platz wechseln, kann der Eintritt nicht anders, als gegen Bezahlung der Abonnement-Mittel erfolgen.

12. Zur Belebung des das Publikum belästigenden Billett-Handels auf offener Straße, behält sich die Königl. General-Direction das Recht vor, den Inhaber von Abonnementen, deren Billett öffentlich zum Verkaufe anzubieten, die betreffenden Abonnementen zu entziehen, ohne Nachdrift darauf, ob der Handel mit oder ohne Vorwissen des Inhaber geschah.

Dresden, im September 1873.

## Die Generaldirection der Königl. musikalischen Kapelle und des Hoftheaters.

### Compagnon-Gesuch.

Ein Kaufmann, welcher zeitig gekleidet hat, wird für ein Wollwarenmebedrächt als Compagnon geführt. Der Offizier werden unter Cifra C. U. 560 an die Abonnement-Expedition von Hasselstein u. Vogler in Chemnitz erbeten.

### Im Pfandgeschäft

von Julius Jacob, Galeriestr. 17, II. werden eine und verfaßt neue und getragene Kleidungsstücke.

Haus-Nr. genau zu beachten.

### Achtung!

Ein praktisch gebildeter Kaufmann empfiehlt sich zur Auffertigung schriftlicher Arbeiten, sowie zum Einrichten und Abschließen der Geschäftsbücher. Adressen unter P. Nr. 15. in d. Exp. d. Bl. niedergelegen.



**Schablonen**

zur bequemen Selbstzeichnung der Namen-, Languetten- und Borduren-Stickerie; Alphabet, Initialen und Kronen in allen gebräuchlichen Sorten, Vornamen, Tage, Zweige und Blätter; auch werden verschiedene Namenszüge, Wappen und jedes beliebige Muster angefertigt.

Zum Recht: Zeichnen der Mädelchen halten wir die von uns als beste erprobte unanlöschliche Tinte.

Was irgendein Schablonen darstellbar, zu wissenschaftlichen, künstlerischen, gewerblichen und Berlebzeugen, wird eingebettet in die Sache, in gediegner Arbeit, correct, sinnell und billigst angefertigt.

**Kupfer- und Messing-Schablonen-Fabrik  
Gebr. Protzen,  
Landhausstraße 6, im Harmonie-Gebäude.**

**Pariser  
Kinder-  
Stiel.**

**Eduard Hammer,  
Nr. 13 Schlossstrasse Nr. 13  
parterre und I. Etage.**

**Bäckerei-Berichtung.**

Da mit dem 1. April 1. J. die Bäckerei meiner am Markt und Schlossstrasse Ecke liegenden **Bäckerei**, welche sich seiner Lage wegen nie einer guten Kundenbasis erfreut, abläuft, so bin ich geneonnen, selbige durch Weichgebet, jedoch mit Auswahl unter den Visitanten, wieder auf drei Jahre zu verpachten und wollen sich bewerben den **20. October. Nachm. 3 Uhr** in **Teich's Restoration** einfinden, ihre Gebote abgeben und des Weiteren gewünscht sein; senden Sie aber über die näheren Verhandlungen eben jetzt bei mir erlaubt.

**Pirna, d. 2. October 1873.** **Oscar Janke.**  
Georgs-Platz 13.

Georgs-Platz 13.